

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1923**

10.2.1923 (No. 34)



# Badischer Beobachter

Anzeigengreis: 1 Spalte, 1 mm hoch, 50.— M.; im Reklamepreis 140.— M. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Bei Wiederholung von Anzeigen, die bei gewöhnlicher Verteilung und bei Kontur meist ill.

Preis: monatlich 3 M.; vierteljährlich 8 M.; halbjährlich 15 M.; jährlich 30 M. Ausland durch Post 40 M. Einzelhefte 50 Pf. —

Verleger: Schmidt & Co. 535. Redaktion: Redaktion 572. Druck: Druckerei der „Badenia“ A.G. Karlsruhe, Adlerstraße 42. Erscheinungstag: Samstag. — Beilagen: „Blätter für den Familienhaushalt“ und „Frauenfreund“. — In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Inhalt der Anzeigen: Anzeigen: 50 M. pro Zeile. —

## Vom Tage.

Nach einer Erklärung des Reichskohlenkommissars im Reichswirtschaftsrat ist die Versorgung der allerwichtigsten Betriebe mit Kohle gesichert. Nachdem die neue Preistabelle für die Abfuhr der alliierten Kriegsschiffe in Smyrna abgelassen ist, haben türkische Torpedobote den Hafen von Smyrna geschlossen. Das Nevrantantenhaus in Washington hat das Schuldenabkommen mit Großbritannien fast einstimmig angenommen. Das Pariser Blatt Petit Parisien muß zugeben, daß die Schwierigkeiten infolge der Ruhraktion sich nicht vermindert haben, und noch sehr ernst sind. Die industrielle Tätigkeit verlangsamt sich jeden Tag. Der deutsche Widerstand wankt nicht. Man müsse demütigt mit der Anwendung neuer und wichtiger Maßnahmen rechnen. Die englischen Blätter weisen in Meldungen aus Paris auf die in der öffentlichen Meinung Frankreichs zutage tretende Unzufriedenheit mit den bisherigen Ergebnissen der Ruhrbesetzung hin und mahnen auf die ernste Wirtschaftslage Frankreichs aufmerksam. Im englischen Oberhaus übernahm Lord Grey die Führung der liberalen Opposition. Die Lage in Irland soll sich, nach Londoner Blättermeldungen, verschlimmern.

## Ein Nachweis der Unmoralität des französischen Vorgehens durch einen Italiener.

Aus Alexandria, 28. Januar, wird uns geschrieben: Die Stimmung in Ägypten ist sowohl bei der einheimischen wie bei der europäischen Bevölkerung durchweg gegen das Vorgehen Frankreichs gegen Deutschland. Selbst ein großer Teil der hier lebenden Franzosen macht kein Hehl aus dem Mißvertrauen über die Ruhraktion. Der Wert der Ägypten ist auch eine Neuerung der hiesigen griechischen Zeitung Egineros, es sei kein Wunder, daß an der Spitze eines solchen Unternehmens ein General mit dem Namen „Dequinte“ stehe. Die Haltung der deutschen Regierung und der passive Widerstand und die Entschlossenheit der Ruhrbevölkerung verfehlen nirgends ihren Eindruck und rufen besonders bei der einheimischen Bevölkerung große Bewunderung und Anerkennung hervor. Dem allgemeinen Unbehagen über die Ruhraktion gibt aber am schärfsten ein Artikel der hiesigen italienischen Zeitung Messaggero Epiziano vom 20. Januar Ausdruck. In diesem Artikel weist der Chefredakteur des Blattes schlagend die Unmoralität und Heuchelei und die Rechtswidrigkeit des französischen Vorgehens nach und wie sehr man sich in französischen Kreisen dadurch getroffen fühlt, das beweisen die heftigen Anfeindungen, denen sich der mutige Verfasser des Artikels von französischer Seite ausgesetzt gesehen hat. Der Artikel beginnt mit einem schlagenden Vergleich des französischen Vorgehens gegen den kommunistischen Abgeordneten Cachin, dem der Prozeß gemacht werden soll, weil er die Staatsautorität negiert, mit dem Verhalten der französischen Militärs im Ruhrgebiet gegen Deutsche, die die Autorität ihrer eigenen Regierung respektieren wollen. Der Verfasser sagt: „Es erregt mich folgendes: Die deutsche Regierung, in Ausübung des ihr zustehenden Rechts verbietet ihren Untertanen, den französischen Behörden, welche in das Ruhrgebiet eingedrungen sind, Kohle zu liefern; die französischen Behörden aber drohen den Bürgern, welche die Anordnungen der eigenen Regierung befolgen, sie in den Kerker zu werfen. Wem müssen nun die Deutschen Kohle leisten? Frankreich, seinen bürgerlichen oder militärischen Behörden, oder den deutschen Behörden? Dabei merke man wohl: die französische Okkupation des deutschen Gebietes ist keine Kriegshandlung und entspricht keinem Kriegszustand, im Gegenteil, nach den wiederholten Versicherungen des Oberhauptes der französischen Regierung hat sie weder politischen noch militärischen Charakter. Also: Man will den kommunistischen Cachin, welcher den Gesetzen des eigenen Landes ungeboren ist, bestrafen, gleichzeitig fordert man aber von den Deutschen, ihre eigenen Gesetze nicht zu achten und einen weitläufigen Grundbesitz aller Staaten zu mißbrauchen. Man will Cachin, der antifröhen Propaganda schuldig, bestrafen, aber wenn die Deutschen antideutsche Propaganda machten, werden sie gewiß belohnt werden. Das alles ist nichts anderes als unmoralisch und unbillig.“ Das Blatt weist weiter darauf hin, wie Frankreich auf der einen Seite sich als Vorkämpfer gegen den Bolschewismus aufweist, auf der anderen in anderen Ländern den Bolschewismus zu erzeugen sucht, in dem er in diesen Ländern das Gewissen, den Bürgerinn und die Vaterlands-

liebe“ aus der Welt schaffen will... Man muß die Gefahren dieser Propaganda des allgemeinen Umsturzes konstatieren, die das offizielle Frankreich seit der Kriegszeit organisiert. Trefflich wird zugleich die Heuchelei des republikanischen Frankreichs gezeigt, das seinen Verbündeten Rußland und England zu Ehren aus der französischen Nationalhymne die Strophen, in denen die Verdammung monarchischer und britischer Tyrannie enthalten war, wegnah, das aber zugleich von Deutschland die Abschaffung der Monarchie verlangte, und damit begünstigt man sich einmal. „Der Kampf gegen den Kommunismus, der Europa bedroht, ging Hand in Hand mit der Begründung des Spartakismus in Deutschland. Die Proklamierung menschlicher Solidarität verhinderte nicht die schändliche Schützbarerei neuer, aus dem Dunklen hervorgegangener Staaten gegen Völker alter Kultur. (Damit ist wohl Frankreichs Günstling Polen gemeint. V. d. R.) Vertrat war Tugend oder Verbrechen, je nachdem, zu

## Bedrängnisse des neubefetzten Gebietes.

**Verschärfung der Lage.** Offenburg, 9. Febr. Die Lage hat wider Erwarten eine Verschärfung erfahren. Die Besatzung lehnt nach wie vor nicht nur die Zurückführung der französischen Posten von den öffentlichen Gebäuden ab, sondern hat auch den Nachtverkehr von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens neuerdings verboten. Die Wirtschaften müssen um 8 Uhr abends schließen. Soweit sie jedoch Militärpersonen beschäftigen, haben sie erst abends 10 Uhr zu schließen. Die Verbindungen mit auswärts sind noch immer nicht aufgenommen. Der Eisenbahn- und Postverkehr ruht nach wie vor vollkommen. In der Bürgerstadt der Stadt Offenburg empfindet man den Druck der Besatzung insofern als besonders nachteilig, als die Franzosen mit ihrem Frankengeld häufig im Ruhrgebiet alles mögliche, insbesondere Lebensmittel, aufkaufen, jedoch die ohnehin knappe Versorgung der Zivilbevölkerung noch knapper wird.

## Vornehme Umgangsformen der Franzosen.

Aus dem Bezirk Offenburg wird uns geschrieben: Am 6. Februar, vormittags halb 10 Uhr, kamen in Zell-Weierbach bei Offenburg zwei französische Soldaten mit einem zweierköpfigen, mit zwei Pferden bespannten Wagen zu einem 51 Jahre alten Landwirt. Einer von ihnen begab sich in das Haus und verlangte „Gartenfeld“. Der Soldat sprach sonst kein deutsches Wort. Was er mit dem Gartenfeld meinte und wollte, konnte der Mann nicht verstehen. Da sagte ihm der Soldat am Arm, zog ihn gegen die Tür und sagte: „Ala hop“. Er ließ ihn dann wieder los, holte seine Brieftasche hervor und zeigte Geld. In der Meinung, der Soldat wolle Geld, holte der heimgekehrte einen Hundertmarktschein, den er dem Soldaten geben wollte. Der nahm den Schein nicht, sondern führte den Mann hinaus auf den Hof. Die Tochter des Landwirts holte von der Straße drei Orsenwöhner, die nun festhielt, daß die Soldaten Karzoffeln wollten. Der Landwirt holte dann auch einen Korb Karzoffeln heraus, die er selbst in den Wagen leeren mußte, dabei erklärte er, sein Haus habe 8 Personen stark, weshalb er nicht mehr Karzoffeln abgeben könne. Das nicht aber nichts. Die Soldaten gingen mit dem Landwirt, nachdem bereits der 2. Korb abgeholt war, in den Keller. Als man auch die 8 Orsenwöhner meinte, es seien doch nur Karzoffeln genug weggenommen, zog einer der Soldaten seine Pistole, schloß den Landwirt am Arm und jagte die drei Jungen zum Hof hinaus. Nun mußte der Landwirt insgesamt etwa

## Verschärfung der Lage im Ruhrgebiet.

Vor einer neuen Verschärfung der französischen Maßnahmen. Paris, 9. Febr. Nach dem Matin sollen genau wie das Bahnnetz der Walz auch die Nordlinien in die Verwaltung der Militärbehörde übergehen, die die Zentren der Produktion im Ruhrgebiet mit dem Rheine verbinden. In 4 oder 5 Tagen glaubt man, daß wichtige Verbindungsstellen mit französischen und belgischen Eisenbahnen in Betrieb genommen werden. Paris, 9. Febr. Ueber die neuen Maßnahmen, die man im Ruhrgebiet plant, spricht sich Deudre aus: Seit drei Tagen bemerken die Anhänger der Besetzung, daß diese nicht genügend einbringen wird. Sie erklären, daß man zu milde gewesen sei, und verlangen von der Regierung, daß sie die Straube anziehe. Wodurch soll das geschehen? Durch eine Verschärfung des militärischen Regimes gegen die Widerständigen und Saboteure und durch eine Erziehung der Zollmaßnahmen. Nach der Kohle, nach dem Holz und nach den aus der Kohle gewonnenen Nebenprodukten würden die französischen Zollbeamten an den Grenzen des besetzten Gebietes auch Eisen, Stahl und Produkte der Metallindustrie des Ruhrgebietes anhalten, desgleichen würden sie die Einfuhr von Eisenwaren ins Ruhrgebiet verhindern. Diese Maßnahmen würden offensichtlich dem Kongress des Ruhrgebietes und seinen Leitern einen

wessenen Gunsten man ihn bezingt: Grausamkeiten wurden Köpvenmut benannt und gelohnt, wenn man sie gegen den Feind ausübte, aber als seine Laten gemeiner Verbrechen gezeigt, wenn sie vom Feinde begangen wurden. Auf diesem Wege gelangte man soweit, einem Volke, das sich jetzt in Friedenszeit eine kriegerische Bewegung gefallen lassen muß, das Gewissen und die bürgerlichen und menschlichen Rechte zu rauben. Der Zusammenbruch von Gerechtigkeit und Billigkeit ist so vollkommen, daß Frankreich es sich leisten kann, sich noch über den deutschen Widerstand und über den Widerbruch, den Frankreichs Vorgehen bei ändern Völkern erweckt, zu entrichten. Zum Schluß kindigt der Verfasser eine gewaltige europäische Reaktion an, die, wenn erst die Empfindungen Europas für Recht und Billigkeit sich neu beleben werden, nicht gegen wirkliche Rechte Frankreichs losbrechen wird, wohl aber „gegen das blinde und auführerische Treiben der Franzosen.“

## Verschärfung der Lage.

2 Zentner Kartoffeln auf den Wagen bringen, wofür er schließlich zunächst den Betrag von 1000 Mark und dann noch einen solchen von 200 Mark erhielt. Solche Vorkommnisse ereignen sich in den Ortschaften nicht selten: Sie sind bezeichnend dafür, daß es sich bei der Besetzung von Offenburg, Appenweier und Umgebung nicht um eine Erweiterung des Besatzungsgebietes handelt, sondern um einen kriegerischen Einmarsch. Die inoffiziellen wieder aufgehobene Besetzung des Oberpostleiters Frey und des Nebasteur Rühle vollzog sich auch unter Beschimpfung durch Offiziere und Mannschaften. Dabei erklärte der Offizier, welcher die Verhafteten einem Verhör unterzog und sie schließlich wieder frei ließ, er werde ihnen bei nochmaligen Vorkommen ihrer „Berechtigten“ Ortschaften und Justizstelle verhandeln. Daß man es hier nicht nur mit Drohungen zu tun hat, weiß man aus den Erfahrungen im Rheinland und im Ruhrgebiet.

## Prinz Max von Baden zur Lage.

Salem, 8. Febr. Prinz Max von Baden sprach in Salem bei der vaterländischen Feier der Schule Salem über die Ereignisse im Ruhrgebiet. Er sagte darin u. a.: Der große Wotruf, nach dem sich alle Deutschen sehnen, kommt heute aus Weisbaden. Von uns Deutschen hängt es ab, ob wir als Nation leben oder sterben. Die Reparationspolitik läuft auf das selbe hinaus, wie die Politik im Kriege. England hätte die Ruhraktion verhindern können, wenn es wirklich gewollt hätte. Auch die Vereinigten Staaten haben jetzt kein Recht zur Verantwortungslosigkeit. Amerika, mit dem er den Vertrag der 14 Punkte abgeschlossen hat, rief Prinz Max zu: Ihr seid militärisch und dem gegenwärtigen Chaos. Frankreich aber ist deutlich bekräftigt und entschlossen. Zwei Millionen Roincours sind bereits weithin sichtbar zusammengebracht, die eine: Deutschland wird wieder durch die Gewalt anwenden, die zweite: Deutschland zerfällt, wenn wir in das Ruhrgebiet einmarschieren.

## Eine unmögliche Aufgabe für die Franzosen.

Berlin, 9. Febr. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, war vor dem Einbruch in das Ruhrgebiet das monatliche Lieferungslohn an Ruhrkohlen 1,8 Millionen Tonnen, d. h. arbeitsfähig 64 600 Tonnen. Nicht man davon 4500 Tonnen für Italien ab, so müssen die Franzosen und Belgier um das Lieferungslohn des letzten Dezember zu erreichen, täglich 60 000 Tonnen abfahren. Da nach den Bestimmungen des Verteilungsschlüssels hiervon ein Drittel auf den Wasserweg und zwei Drittel auf den Bahnhweg entfallen, so sind zur Beförderung der 40 000 Tonnen auf der Bahn 50 schwerabgelastete Güterzüge nötig, d. h. alle 28 Minuten muß ein Zug über die französische und belgische Grenze rollen. Ebenso oft müssen Leertzüge die Grenze kommen. Man kann also daraus ersehen, welche Bedeutung es hat, wenn die Franzosen und Belgier gestern drei Züge abgefahren haben, die übrigens völlig still, d. h. ohne Fahrplan gefahren wurden. Um die Zahl der Züge wesentlich zu steigern und den Rücklauf der Wagen ordnungsgemäß abzuwickeln, muß man über einen tadellosen Betrieb

verfügen, den die Franzosen selbst, wenn sie noch so viel französische Eisenbahnen im Ruhrgebiet hätten, nicht fertig bekommen, weil zur Einziehung eines solchen nicht nur Monate, sondern Jahre gebraucht werden.

## Anuherbete Anforderungen an die Stadtverwaltungen von Essen.

Essen, 9. Febr. Der Divisionsgeneral Fournier erließ an den Oberbürgermeister von Essen einen Befehl, in dem der Essener Stadtverwaltung aufgetragen wird, im städtischen Krankenhaus zu Kattenjcheid 215 Betten für verwundete oder frane französische Soldaten und Offiziere zur Verfügung zu stellen, sowie von der französischen Militärbehörde: auszuwählende Räume als Küche, Lebensmittellager, Wasdraum und Apotheke vollständig einzurichten. Der Befehl enthält ganz genaue Vorschriften über die von der Stadtverwaltung zu stellende Ausstattung der Krankenzimmer und verlangt ferner Bereitstellung von zwei Baracken zur Unterbringung von 70 Sanitätsoldaten mit den erforderlichen Möbeln und Schlafgelegenheiten. Ferner hat die Stadt die Einrichtungen für chirurgische und mechanisch-therapeutische Behandlungen, sowie eine Kabelle und Leichenhalle zur Verfügung zu stellen und für genügende Heizung und Beleuchtung, sowie die geforderten Nahrungsmittel zu sorgen. Angefordert werden weiter 450 Paar Bettlücken, 450 Kissenüberzüge und 500 Servietten. Die gesamte Ausstattung ist inländischen und den Bedürfnissen entsprechend zu erneuern und das Material zur Reinhaltung der Möbel und Räume zu liefern. Auch für die Desinfektion der Kleider und des Bettzeugs der Kranken hat die Stadt zu sorgen und für die Beerdigung der verstorbenen Kranken alles Erforderliche zur Verfügung zu stellen. Als Entschädigung wird der Stadt, falls sie es wünscht, die Summe von 3 Mark pro Tag und pro einmariertes Bett einschließlich der in dem Befehl spezifizierten Viehrungen und Möbel gewährt werden. Die mit dem vom französischen Armeearzt monatlich festzusetzenden Koeffizienten multipliziert wird. Die radiologische Behandlung, die chemisch-bakteriologische Analyse, die Desinfektionskosten, die Kosten für Beerdigung usw. sollen nach dem städt. Tarifen vergütet werden.

## Eine Antwort Deutschlands auf die humoristische Zurückweisung deutscher Einwände.

Berlin, 9. Febr. Durch den deutschen Geschäftsträger in Paris wurde der französischen Regierung eine Note überreicht, in der es heißt: Mit der Note vom 4. Februar hat die französische Regierung die Note der deutschen Botschaft vom 31. Januar zurückgeschickt und zugleich angekündigt, daß sie in Zukunft keine Schreiben mehr annehmen werde, die irgend eine Kritik der Feststellungen der Reparationskommission oder der infolge dessen getroffenen Maßnahmen enthalten. Dagegen müsse die Reichsregierung zunächst darauf hinweisen, daß die zurückgeleitete deutsche Note die Antwort auf mehrere französische Noten enthält, worin die französische Regierung der Reichsregierung verschiedene Verträge gegen den Friedensvertrag vorwirft. Dabei hätte die Reichsregierung einen Beschluß der Reparationskommission überhaupt nicht erwähnt, sondern nur hervorgehoben, daß das französischerseits getadelte deutsche Vorgehen nur die unvermeidliche Folge des vertragswidrigen Ruhrreinmarsches sei. Wenn die französische Regierung darin auch einen Kritik der Maßnahmen der Reparationskommission erblickt, so stellt sie sich offenbar auf den Standpunkt, daß die Reparationskommission durch ihren Beschluß vom 26. Januar zugleich die Rechtmäßigkeit der Ruhraktion festgelegt habe. Aber wenn überhaupt, so könne die Reparationskommission eine Auslegung des Friedensvertrages nur durch einen einstimmigen Beschluß geben und das sei am 26. Januar nicht geschehen. Wenn jetzt aber außerdem die französische Regierung es ein für allemal ablehne, deutsche Vorstellungen auch nur zu hören, so verlange sie, daß Deutschland alles stillschweigend hinnehme, was sie nach ihrem beliebigen Ermessen tue. Das widerspreche allen Regeln des friedlichen internationalen Verkehrs. Ansehend wünsche die französische Regierung in dem Bewußtsein der Schwäche ihres Rechtsstandpunktes sich der Notwendigkeit zu entschießen, sachlich die deutschen Einwände zu prüfen. Das werde die deutsche Regierung nicht abhalten, nach Recht und Gerechtigkeit ihre Einwände vorzubringen.

## Das Haber-Verfahren in Frankreich.

Paris, 9. Febr. (Europapress.) Die Kammer ratifizierte gestern die am 11. November 1919 mit der Badischen Anilin- und Sodafabrik abgeschlossene Vereinbarung, die das Patent Dr. Haber für die Herstellung von synthetischem Stickstoff einer zu bildenden französischen Gesellschaft zur Verfügung stellt, mit 555 gegen 5 Stimmen. Der Sitz der Gesellschaft wird in Toulouse sein, wo bereits bestehende Anlagen benutzt werden sollen. Loucheur hielt eine längere Rede zu Gunsten der Vorlage. Er wurde mehrere Zusatzanträge angenommen. Beim 3. B. die Gesellschaft, die 200 000 Aktien herausgibt, diese Aktien in einer bestimmten Zeit nicht gezeichnet erhalten sollte, so soll die Fabrik auf Staatskosten betrieben werden und die schon ausgegebenen Aktien in diesem Falle zurückgezahlt werden. Für das Unternehmen ist ein Kredit von 30 Millionen Francs bereitgestellt worden.

„Ruhrnot ist deutsche Not. Also gib zum Deutschen Volksoffer!“







Wärzburg, 10. Febr. Im heiligen Franziskanerkloster...

Chronik.

Baden. Forzheim, 8. Febr. In der Nacht zum 8. Februar verübten halbwüchtige Burischen...

Heidelberg, 8. Febr. Als Opfer der Ausweisung und in treuer Pflichterfüllung für sein deutsches Vaterland...

Ulm, 6. Febr. Das 4 Jahre alte Tochterchen des im Kriege gefallenen Postassistenten Franz Ruh stieg am Sonntag abend...

Reichenbach (Amt Triberg), 7. Febr. Aus dem Keller des Leidenhinger-Hauses des Hofbauern Albert Sühm haben in der Nacht vom Samstag zum Sonntag Diebe zwei geschlachtete Schweine...

Schopfheim, 9. Febr. Der erst vor einigen Monaten aus dem Zuchthaus entlassene Wählinger Kanobler Gederborn...

Radolfzell, 7. Febr. Der bei der Alweilerschen Pampenfabrik beschäftigte gewesene Arbeiter Wilhelm Zimmermann...

Aus andern deutschen Staaten. Ebenhausen, 8. Febr. Geistlicher Rat und Stadtpfarrer Jäger ist nach kurzer Krankheit verstorben...

London, 9. Febr. Meuter meldet aus Denver: Infolge einer Explosion in einem Steinobstlagerwerk...

Karlsruhe.

Volksversammlung in Würzburg. Die am Mittwoch in Würzburg vom Männerverein Badenia einberufene Volksversammlung...

Theater und Musik

Landestheater. Es sei nochmals auf die Premiere von Kästners 'Der Reiter aus Dingda' hingewiesen...

Enttäuschung erleben wie an der Ruhr, wo Arbeiter, Beamte und Besenbesitzer das schönste Beispiel der deutschen Treue gegeben haben...

Die Märdenaufführung zugunsten des Kathol. Pressevereins, welche morgen Sonntag nachmittag halb 4 Uhr vom Kathol. Orchesterverein wiederholt wird...

Leichenführung. Gestern vormittag wurde im Lichtplatz hier die Leiche einer seit 8. v. M. verstorbenen 72 Jahre alten Arbeiterin aus Dorland gelandet...

Vom Kriegsschauplatz an der Ruhr.

Weitere Verhaftungen und Ausweisungen. Zweibrücken, 9. Febr. Wegen seiner ablehnenden Haltung hinsichtlich der Requirierung des Landgerichtsrates...

Berlin, 9. Febr. Durch die Beschlagnahme großer Kohlenlager in Werden ist die Kohlenversorgung gemeinnütziger Anstalten gefährdet...

Düsseldorf, 9. Febr. Am 25. Januar hatten die Franzosen anlässlich der großen Rundgebung eine Reihe von Düsseldorfern festgenommen...

Unbehagen in Paris.

London, 9. Febr. Die Blätter weisen in Telegrammen aus Paris auf die in der öffentlichen Meinung Frankreichs zutage tretende Unzufriedenheit mit den bisherigen Ergebnissen der Ruhrbesetzung...

London, 9. Febr. Meuter meldet aus Denver: Infolge einer Explosion in einem Steinobstlagerwerk in Cowton wurden 122 Bergarbeiter verunglückt...

Die kurze Hausfrau nimmt: Trocken-Ei Trockenmilch. Pflöckchen in hiesigen Geschäften. Wetternachrichtendienst der hiesigen Landeswetterwarte in Karlsruhe...

Karlsruher Ständesuch-Auszüge. Todesfälle. 7. Febr. Selbstmord, das 6 Monate 2 Tage alte Kind des Bauers Schiffer...

droht durch irgend ein Manöver auf sie einzuwirken, sucht den Befehlen der Rheinlandkommission in Anlegenheiten der Pflanzpolitik zu widerstreben...

Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß diese Verordnung in schreiendem Widerspruch steht zum Verfall der Verträge...

Letzte Nachrichten.

Die Erhöhung der Bezüge der Beamten u. Staatsarbeiter. Berlin, 9. Febr. (Priv.-Tel.) Einer Korrespondenzmeldung zufolge bereden die Blätter über die im Reichsfinanzministerium erzielte Vereinbarung...

Verhärzung des Ausmaßes im Saargebiet. Laut französischen Mittermeldungen haben die streifenden Kohlenarbeiter im Saargebiet als Antwort auf die militärische Besetzung der Gruben das Aktionskomitee beauftragt...

Attentat. Warschau, 9. Febr. Heute abend wurde das Haupt der orthodoxen Kirche, der Warschauer Metropolit Georg Cholme, durch zwei Revolutionäre gestiftet...

London, 9. Febr. Meuter erzählt, daß die alliierten Oberkommissare in Konstantinopel der Angoraregierung eine gemeinsame Note zugestellt haben...

Die kurze Hausfrau nimmt: Trocken-Ei Trockenmilch. Pflöckchen in hiesigen Geschäften. Wetternachrichtendienst der hiesigen Landeswetterwarte in Karlsruhe...

Karlsruher Ständesuch-Auszüge. Todesfälle. 7. Febr. Selbstmord, das 6 Monate 2 Tage alte Kind des Bauers Schiffer...

London, 9. Febr. Meuter erzählt, daß die alliierten Oberkommissare in Konstantinopel der Angoraregierung eine gemeinsame Note zugestellt haben...

Dollar 9. 2. 7 Uhr abds. 31750. Frankfurt a. M., 9. Febr. (Börse) (Einstimmungsbericht) Es lag zu Beginn wenig Anregung vor...

hielt an, da die Spekulation eher zu Käufen, als zu Abgaben geneigt war. Das angebotene Material, welches sich bemerkbar machte, fand glatte Aufnahme...

Berlin, 9. Februar 1923.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like S. S. Bank, E. S. Bank, etc.

Frankfurt, 9. Februar 1923.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like Deutsche Bank, Dresdener Bank, etc.

Berlin, den 8. Februar 1923.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes entries like Amsterdam-Rotterdam, Buenos Aires, etc.

Höhere Preise für Mittermaschinen. Der Verband Deutscher Mühlenbauhandwerker...



Aus dem sozialen Leben

Die Unterstutzung gemeinnutziger Anstalten. Aus der vom Reich zur Unterstutzung gemeinnutziger Anstalten zur Verfügung gestellten Mittel...

Bunte Chronik.

Automotoren ohne Führer. Der Automotoführer erhebt uns als das wichtigste an der Automotoführer...

Bei der Konstruktion der Kurbahn doch gewiß von besonderer Bedeutung ist. Von den Solingen zeichnen sich besonders der Geldentener (Zamhauer), der Wolf...

Baden-Baden.

Die Winterferien fangt an. Nach der Abzug vorbereiten und der Frühling- und frühommerlichen langsam die Wege zu ebnen...

Verständlich, daß man alles tut, um den Fremden anzuziehen und zu fesseln. Der Kurgarten bietet nun einmal der Zentralfunktionspunkt...

Am letzten Sonntag war eine große Party hier. Auf Auto ritten durch die Stadt. Es hieß: „Die Fremden kommen“...

Amliche Anzeigen.

Hundsfachen betr. Im Monat Januar 1923 wurden folgende Gegenstände auf dem Hundbüro abgeliefert: Wofche, silberne Madeln, Ringe, Ketten...

Persil bleibt Persil in alter bewährter Güte! Geeignet für alle Arten von Wäsche. Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert...

Wettbewerb für Siedlungsbau. Zu dem in Nr. 23 des Blattes angekündigten Wettbewerbs für eine Siedlung an der Albi...

Handels- u. Gewerbebank A.-G. Gegründet 1856 Friedrichsplatz 9. Telefon 2422, 587.

Gold u. Silber-Schmelze. H. Kissling. Hirschstr. 10, Ecke Kaiserstr. Tel. 2391. zahlt für Gegenstände aus Platin, Gold und Silber...

Schreibmaschine „Diner“ 2 Schreibische weit unter Tagespreis zu verkaufen...

Ankauf von alt Eisen Lumpen, Flaschen, Papier, Knochen, u. Metall u. f. w., zahlt die höchsten Tagespreise...

Bücher geschlossene Büchertische u. wertvolle Einzelwerke wie Herderlexikon, kauft ständig gegen bar...

Eisenkönig Kaiserallee 25. Eisen . . . Kilo 120 Mk. Kupfer . . . 2200 Mk. Messing . . . 1400 Mk. Zink . . . 900 Mk. Blei . . . 800 Mk.

Witblei sofort zu kaufen gesucht. Bad. Beobachter.

Gastoks. Wir berechnen unseren ständigen Abnehmern ab 12. ds. Mts. bis auf weiteres: Rast- und Stiefkots...

Häuser des täglichen Bedarfs haben in d. Badischen Beobachter besten Erfolg...

Trauerkarten liefert in grosser Auswahl die Buchdruckerei Badenia

Witblei sofort zu kaufen gesucht. Bad. Beobachter.

Gottesdienstordnung. St. Stephanskirche. Sonntag, 21. Stephansfest. Montag und Dienstag von morgens 6 bis abends 7 Uhr: 40stündiges Gebet...

St. Bernharduskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion...

St. Michaelskirche (Weiertheim). Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen, insb. für den christl. Mütterverein...

St. Nikolauskirche (Müppur). Sonntag: 6-7 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Jungmänner...

Die Fürsorge. Der Reichstag eines Gesetzes über die Fürsorge, Erwerb der Endbestimmungen in die angestrebte...

Paul Wüller. Roman aus Rheinlands bitterer Not zur Zeit des Schwedeneinfalls. 8 1/2 Bände...

Bad. Landestheater. Samstag, 10. Febr. 8 1/2-9 10 Uhr. Sp. 1. Abt. Mk. 1200. Th.-Gem. B.V.B. No. 301-500.

Stellung. Gebildete, ältere Witwe, kinderlos, im Hauswesen wohlvertraut, wünscht baldige Stellung...

St. Marienkirche (Rintheim). Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe mit Monatskommunion...

St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: Singmesse und Generalkommunion der Jungfrauen...



Die Fürsorge für die Kleinrentner.

Der Reichstag erledigte dieser Tage den Entwurf eines Gesetzes über die Kleinrentnerfürsorge. Erfindlicherweise wurde dieses Gesetz in der Endabstimmung von allen Parteien einstimmig angenommen.

Wieder fallen nicht darunter Personen, die infolge eigenen groben Verschuldens fürsorgerbedürftig sind.

Wieder fallen nicht darunter Personen, die infolge eigenen groben Verschuldens fürsorgerbedürftig sind. Darunter sind die Ortsarmen, die Landesarmen und dergleichen Personenteile zu verstehen.

Wahlungen zu Lasten des Reiches ohne nähere Prüfung zu gewähren.

Wahlungen zu Lasten des Reiches ohne nähere Prüfung zu gewähren. Besondere Bestimmungen regeln die Unterstützung nicht leistungsfähiger Gemeinden durch die Länder und das Reich.

Dom Kriegsschauplatz an der Ruhr.

Dom Kriegsschauplatz an der Ruhr. Kohlenbeschlagnahme. Essen, 6. Febr. Da die Forderungen nach Kohlenbeschlagnahme...

zuständiger Stelle erfahren, werden jetzt auch in den von den Engländern besetzten Gebieten französische Kontrollstellen eingerichtet.

zuständiger Stelle erfahren, werden jetzt auch in den von den Engländern besetzten Gebieten französische Kontrollstellen eingerichtet. In Köln sind bereits französische Eisenbahner eingetroffen.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Die dänische Mission in China.

Die dänische Mission in China. Der dänische Missionar in Peking berichtet über die Entwicklung der christlichen Mission in China.

Die dänische Mission in China.

Die dänische Mission in China. Der dänische Missionar in Peking berichtet über die Entwicklung der christlichen Mission in China.

Die dänische Mission in China.

Die dänische Mission in China. Der dänische Missionar in Peking berichtet über die Entwicklung der christlichen Mission in China.

Die dänische Mission in China.

Die dänische Mission in China. Der dänische Missionar in Peking berichtet über die Entwicklung der christlichen Mission in China.

Large advertisement for 'Blätter für den Familienforscher' (Blätter for the Family Researcher), published by the Badische Beobachter.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.



